



Großbeeren, 13.11.2008

Protokoll der Mitgliederversammlung am 6.11.2008

Ort: Remise Schloss Glienicke. Königsstraße 36, 14109 Berlin

Beginn: 10:00 Uhr, **Ende:** 17:00 Uhr

anwesend: lt. Liste

entschuldigt: Herr Voss, Herr Prof. George, Herr Lehmann, Herr Härtel,
Herr Engelhardt, Frau Dr. Grittner, Frau Lenné, Frau Knospe,
Herr Naulin, Herr Kränzle, Herr Dr. Sonnenstuhl, Herr Geyer,
Dr. Martin, Herr Prof. Dr. Mahler, Frau Dr. Tiemann, Herr Dr.
Lemle, Herr Hoch, Herr Baudisch, Herr Lauer

Teil I. Vorträge und Informationen

Herr Dr. Bentrup begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnete die Mitgliederversammlung.

Die Entstehung der Russischen Kolonie in Potsdam (Herr A. Kalesse)

Wie konnten in Preußen Bauten im russischen Stil entstehen, ohne dass sie zuvor in Russland verbreitet waren?

Der Architekt Rossi entwarf im Auftrag der Zarenmutter 1815 das Dorf Glasowo.

Das Vorbild für die Anlage in Potsdam ist in diesem geplanten Ort, auf kreisförmigem Grundriss, zu suchen. Am 1.12.1825 starb der russische Zar, der mit dem preußischen Königshaus verwandtschaftlich, freundschaftlich und politisch eng verbunden war. Friedrich Wilhelm der III. erteilte Anfang des Jahres 1826 den Befehl, eine geeignete Ortslage für ein bleibendes Denkmal der Freundschaftserinnerung zu schaffen - eine Siedlung, die einem russischen Dorf gleichen sollte. Ein paar Monate später stellte der preußische König die Gründungsurkunde für die „Alexandrowka-Kolonie“ aus.

Zu dem Totengedächtnis und dem Freiheitssymbol kommt das dem Hippodrom eingelegte Andreaskreuz hinzu. Der Heilige Andreas ist ein Schutzpatron Russlands.

Die Dorfbebauung im Hippodrom ist wahrscheinlich das letzte vollständig erhaltene Beispiel eines russischen Kunstorfes.

Zu „Alexandrowka“ gehören 12 Gehöfte, ein Vorsteherhaus, eine Kapelle (noch im Original erhalten) und ein dazugehöriges Haus des Kapellenaufsehers. Es handelt sich bei den Gehöftanlagen um zwei Gruppen von Typenbauten. Die größere Gruppe umfasst acht Gehöfte mit jeweils einem giebelständigen, zweiachsigen eingeschossigen Wohnhaus, parallel dazu angeordnet die Stall- und Wirtschaftsgebäude, verbunden mit einem überdachten Torhaus.

Die kleinere Gruppe umfasst vier Gehöfte, die zweigeschossig und dreiachsig sind. Alle Gebäude sind Fachwerkbauten, die heute nach Umbauten im 19. Jahrhundert auf einem gemauerten Sockel stehen. Die vorderen Giebelseiten sind mit zahlreichen Schmuckelementen verziert (russische Folklore).

Auf dem Kapellenberg steht die Alexander-Newski-Kapelle.

Die Alexandrowka war vermutlich auch Vorbild für mehrere Bauten, die später in Russland in berühmten Parkanlagen errichtet wurden.

Seit 1977 steht die Kolonie unter Denkmalschutz. In den weiteren Jahren wurden Maßnahmen zur Wiederherstellung der Anlage beschlossen und in Gang gesetzt. Nach der Wende begannen umfangreiche Vermessungsarbeiten. Die Erfassung der Obstsorten als Grundlage für die umfassende Rekonstruktion des gesamten Wegenetzes innerhalb der gartenbaulichen Nutzflächen war eine weitere wichtige Grundlage. 660 verschiedene Obstsorten konnten von 1276 bis in die heutige Zeit bestimmt werden. Die älteste Apfelsorte in der Anlage ist die „Borsdorfer Renette“.

Neben den landwirtschaftlich/gärtnerischen Teilen der Anlage musste auch der von Lenné bepflanzte Kapellenberg bearbeitet werden. Der historische Wegeverlauf wird in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wieder rekonstruiert.

Die Lage des Dorfes, der eigenartige hippodromförmige Grundriss und die russischen Architekturformen sind außergewöhnlich und einmalig für Potsdam.

Die Alexandrowka ist vermutlich das einzig vollständige russische Kunstdorf dieser Art auf der Welt. Deshalb wurde im Dezember 1999 auf der Sitzung des Welterbekomitees diese schöne Anlage in das Weltkulturerbe aufgenommen.

Die Bundesgartenschau 09 Schwerin, Sieben Gärten mittendrin

(Frau Behrmann, im Auftrag von BUGA –Geschäftsführer Herrn Sandner)

Ein Schloss, eingefasst in eine einmalige Parklandschaft – das ist das Areal der BUGA 2009 in Schwerin. Eröffnung wird am 23.4.2009 sein.

Alle BUGA-Bereiche befinden sich in Altstadtnähe und direkt am Wasser. Zentral und schnell zu erreichen. 20 verschiedene Hallenschauen werden auf 4.000 qm zu sehen sein. Vor über 10 Jahren begann die Planung. 54 Hektar in der Stadt, 7 Gärten mittendrin.

Wir erfahren viel über diese unterschiedlichen Gärten: Garten des 21. Jahrhunderts, Schlossgarten, Burggarten, Küchengarten und den Ufergarten, Naturgarten, Garten am Marstall. Es werden viele neue Züchtungen von Nutz- und Zierpflanzen zu sehen sein und man kann Ideen für die Gestaltung von Freizeitgärten und Grabbepflanzungen mit nach Hause nehmen. Während der BUGA wird es eine Vielzahl von Veranstaltungen geben. Hauptort für die großen Events wird die Freilichtbühne im Schlossgarten sein.

Eine Reise nach Schwerin lohnt sich immer und ist zu jeder Jahreszeit etwas Besonderes. Frau Behrmann konnte uns das Profil der BUGA sehr gut näher bringen und das Interesse an einem Besuch in Schwerin in uns wecken.

Angebot einer Studienreise nach St. Petersburg vom 15. bis 20. Juni 2009

(Herr Roland Großer)

Diese Reise war schon für 2008 geplant, musste aber wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen. Familie Großer war vor Ort und hat für uns Reiserouten und Sehenswürdigkeiten zusammengestellt.

Neben Gartenkunst, Gartenbau, Stadtentwicklung, Stadtgeschichte in der Vergangenheit und Gegenwart, werden die Teilnehmer Kunst und Kultur, Landesverwaltungsfragen in der Landeshauptstadt St. Petersburg kennenlernen. Die weißen Nächte, geöffnete Brücken über der Newa, das pulsierende Leben der Millionenstadt auf 44 Inseln. 500 Brücken, die

68 Kanäle und Flösschen überspannen - ein wahres Venedig im Norden - verzaubert seine Gäste. Diese Reise wird ein besonderes Erlebnis werden.

Verlauf der Reise, Hin- und Rückflug, eingeschlossene und nicht eingeschlossene Leistungen, all diese Informationen erhalten Sie in der Anlage zu diesem Protokoll. Sie stehen auch im Internet zur Verfügung.

Die Reise verdient eine große Resonanz!

Der Vorsitzende dankt allen Referenten für die sehr informativen Ausführungen.

Teil II der Mitgliederversammlung

Der Vorsitzende eröffnete die Mitgliederversammlung und stellte die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende verwies auf die vielfältigen Aktivitäten und nannte u. a. folgende Termine:

- 23.01.08 Vorstandssitzung bei Prof. Neumann in Berlin
- 08.04.08 Informationsveranstaltung der LAGG in Schwanteland
- 18.04.08 Tagung auf Schloss Lindstedt Potsdam
- 30.05.08 Sitzung Schulgartenwettbewerb in Berlin-Zehlendorf
- 01.06.08 Gärten der Welt in Berlin-Marzahn (Teilnahme: Frau Großer und Frau Nicolas-Benduski)
- 07/08. Juni offene Gärten, Einladung Gartenland Brandenburg
- 14.06.08. Tag des Kleingartens in Guben
- 04.07.08 Wildpark e.V., Vortrag und Rundfahrt durch den Potsdamer Westraum
- 05.07.08 Kuratoriumssitzung in Cottbus
- 21.10.08 Besprechung mit OB Dr. Tiemann wegen BUGA Havelland
- 20.11.08 Lenné-Preis der Stadt Berlin

Außerdem nannte er die Zusammenarbeit mit den Vereinen pro Wildpark/Potsdamer Kulturlandschaftspflege PKL sowie der Gartendirektion der Stiftung PSG in Vorbereitung und Gründung des Förderkreises Potsdamer Westraum mit zwei Veranstaltungen am 18.4. und am 4.7.08. Aktive Partner sind die Uni Potsdam und der Wissenschaftspark in Golm. Der Schirmherr dieses Förderkreises ist Peter Lenné.

Die jahrelange Zusammenarbeit mit der Urania Potsdam hat ihren Höhepunkt in der Beteiligung an der Ausstellung „*Gartenschönheiten in Vasen*“, die Teilnahme an der Festveranstaltung zur Verleihung des Wilhelm Försterpreises sowie andere Höhepunkte im Uraniajahr.

Zur Mitgliederstruktur machte der Vorsitzende folgende Angaben:

Die LAGG hat zurzeit 86 Mitglieder, davon 58 persönliche und 28 korporative. Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten vier Mitglieder gewonnen werden, fünf Mitglieder sind ausgeschieden.

Die Bildungsstruktur weist u. a. folgende Abschlüsse aus: 6 Professoren, 19 Dr. und 30 Dipl.-Ingenieure.

Die Altersstruktur:

- | | |
|-----------------|----|
| - bis 35 Jahre | 4 |
| - 36 – 50 Jahre | 16 |

- | | |
|-----------------|----|
| - 51 – 60 Jahre | 22 |
| - über 60 Jahre | 32 |

Als neues Mitglied stellte sich der Bürgermeister der Stadt Rüdersdorf, Herr Lehmann, vor.

Bericht des Schatzmeisters

Die Mitgliedsbeiträge haben sich im Jahr 2008 nicht verändert.

Der Kontostand der LAGG betrug per 30.10.08: 3.711,78 €.

Vier Mitglieder haben trotz mehrmaliger Mahnung den Mitgliedsbeitrag noch immer nicht überwiesen.

Bericht der Rechnungsprüfer

Die Herren Hoch und Voß konnten wegen Terminüberschneidung an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen. Deshalb trug Herr Pluta ihren Bericht vor:

Die Kassenführung der LAGG wurde für das Geschäftsjahr 2007 am 7.5.08 von Herrn Hoch nach Vorlage der Unterlagen geprüft.

Die Kasse wies zum 1.1.07 einen Kontostand von 2.702,87 € auf und schloss mit einem Gesamtbestand in Höhe von 522,63 €.

Die Gesamteinnahmen innerhalb des Jahres beliefen sich auf 10.796,09 € und bestanden aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Lottomitteln. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 12.976,33 €. Die Ein- und Auszahlungen waren lückenlos erfasst, alle Auszahlungen mit Zweckangaben dokumentiert.

Die Kontoführung des Vereins im Jahr 2007 ist sorgfältig und korrekt erfolgt.

Die Einnahmen-/Ausgabenrechnung für das Jahr 2007 kann der Mitgliederversammlung zur Entlastung vorgelegt werden.

Entlastung des Vorstandes

Dr. Walter beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die MV beschließt einstimmig antragsgemäß. Die Aufgaben der Vorstandsmitglieder bleiben bestehen.

Arbeitsplan 2009

Für das Jahr 2009 sind zurzeit folgende Termine in Aussicht genommen worden:

- 15. 01. Eröffnung der Blumenhalle auf der IGW 2009
- 20.01. Vorstandssitzung
- 25.04. Eröffnung LAGA Oranienburg
- 07.05. Informationstagung in Golzow „Einsatz von Energie im Gartenbau“
- 15. – 20.06. Studienreise nach Sankt Petersburg
- 04.07. offene Kuratoriumssitzung in Saxdorf (?)
- Mitgliederversammlung
- Rosentaufe einer Saxdorfer Rose auf der LAGA Oranienburg
- Besuch der BUGA Schwerin
- Peter-Joseph-Lenné-Preisverleihung der Stadt Berlin
- Schulgartenwettbewerb 2009, Auswertung in Oranienburg

Verschiedenes

Der Vorsitzende gratulierte Herrn Prof. Dr. Seiler zum 69. Geburtstag.

Er würdigte die Verdienste der Schirmherrin der LAGG, Gräfin Sonja Bernadotte, die am 21.10.2008 verstorben ist.

Frau Dr. Cornelia Oschmann berichtete über ihre Tätigkeit in der Arbeitsgruppe Bildung als deren Leiterin. Es wurden mehrere Gespräche mit Vertretern der Stadt Berlin zur Durchführung eines Schulgartenwettbewerbs geführt, es liegt noch kein konkretes Ergebnis vor.

Die LAGG hat bei der Suche nach einer Gartenfläche in Berlin-Marzahn für die Arbeitsgemeinschaft „Schulgarten“ unterstützt. Die bisher vorgeschlagene Fläche ist bereits als Bauland geplant und deshalb auf Dauer nicht nutzbar.

Exkursion

Zum Abschluss führte Herr Prof. Dr. Seiler die Mitglieder der LAGG über die Pfaueninsel. Diese Exkursion war ein würdiger Abschluss der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Petra Vieck